

# Geografie 1./2. Klasse

## Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- geografische Quellen lesen, interpretieren und nutzen und Instrumente zur Orientierung anwenden
- verschiedene Landschaftsformen, Vegetationszonen, Wirtschafts- und Siedlungsformen in Italien, Europa und der Welt untersuchen, vergleichen, deren Entstehung erklären und Zusammenhänge aufzeigen
- die sozio-kulturelle Vielfalt der Völker, Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung auf Lebens- und Wirtschaftsräume der Menschen aufzeigen und reflektieren

<b>Fertigkeiten und Fähigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Kompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Aus einfachen, anschaulichen Materialien, z. B. Sachtexten, Bildern, Filmen, Tabellen und Diagrammen Informationen gewinnen</li><li>• Grundlegende Merkmale von unterschiedlichen geografischen Räumen darstellen und deren Entwicklungen erläutern und vergleichen</li><li>• Sich auf verschiedenen Maßstabsebenen orientieren, und dazu Informationen aus geeigneten Karten entnehmen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Geografische Quellen, ihre Merkmale und Funktionen, Gradnetz und Zeitzonen</li><li>• Geografische und politische Gliederung Italiens und Europas</li><li>• Wechselwirkung zwischen Oberflächenformen, Klima- und Vegetationszonen</li><li>• Vielfalt von Kultur im Heimatraum und exemplarisch in anderen europäischen Lebenswelten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kann mit unterschiedlichen Orientierungshilfen arbeiten, auswerten und interpretieren</li><li>• Unterschiedlichste Quellen (gegenständliche Quellen, Textquellen, Bildquellen und Filme) und Darstellungen z. B. Schulbuchtexte, Grafiken und Statistiken) analysieren und interpretieren</li><li>• Inhalte selbst erarbeiteten und präsentieren</li></ul>

- Sich der Notwendigkeit bewusst sein, ökologisch bedrohte Räume zu schützen, und durch erste persönliche Schlussfolgerungen zu umweltgerechtem und sozialverträglichem Verhalten beitragen

- Kann sich eine Meinung bilden und diese vertreten

# Geografie 3. Klasse

## Kompetenzziele am Ende der Mittelschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- geografische Quellen lesen, interpretieren und nutzen und Instrumente zur Orientierung anwenden
- verschiedene Landschaftsformen, Vegetationszonen, Wirtschafts- und Siedlungsformen in Italien, Europa und der Welt untersuchen, vergleichen, deren Entstehung erklären und Zusammenhänge aufzeigen
- die sozio-kulturelle Vielfalt der Völker, Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung auf Lebens- und Wirtschaftsräume der Menschen aufzeigen und reflektieren

<b>Fertigkeiten und Fähigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Kompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Sich auf der Erde orientieren</li><li>• geographische Sachverhalte anhand geeigneter Atlaskarten sowie digitalem und interaktivem Kartenmaterial analysieren</li><li>• Ökologische, ökonomische und soziale Sachverhalte und Entwicklungen besprechen und verschiedene Lebensrealitäten in Ländern mit unterschiedlichem Entwicklungsstand vergleichen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Orientierung auf der Erde</li><li>• Ausgewählte Staaten</li><li>• Klima und Vegetation der Erde</li><li>• Aktuelle Themen</li><li>• Globale Probleme, Konflikträume der Erde, Lösungsansätze und Zukunftsperspektiven</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiedlichste Quellen (z. B. gegenständliche Quellen, Textquellen, Bildquellen -Karikaturen und Filme) und Darstellungen (Karten, Schulbuchtexte, Diagramme, Grafiken und Statistiken), analysieren und interpretieren</li><li>• In eigener Recherche gewonnene Informationen beschreiben, analysieren, bewerten und präsentieren</li><li>• Ursachen und Folgen in einer Kausalkette darlegen</li></ul>

<ul style="list-style-type: none"><li>• Lebensraum Erde als Einheit begreifen</li><li>• Zusammenhang Mensch – Natur erkennen (Nachhaltigkeit)</li></ul>		<ul style="list-style-type: none"><li>• Erkennen, dass Lebensbedingungen nicht nur von naturgeografischen Bedingungen, sondern auch von politischen, kulturellen und sozialen Faktoren geprägt und im Wandel sind</li><li>• Analoge und digitale Medien nutzen, sowie moderne Präsentationsformen einsetzen</li><li>• Kann sich eine Meinung bilden und diese vertreten und dazu kritisch Stellung beziehen</li></ul>
---	--	---